

Presseberichte über Vorwürfe gegen einen Chemielehrer am Gymnasium Horn (Berichtsbitte der FDP-Fraktion)

In aktuellen Presseberichten wird über gegen einen Chemielehrer am Gymnasium Horn erhobene Vorwürfe berichtet, die unter anderem den Umgang mit Gefahrstoffen im schulischen Kontext, grenzüberschreitendes Verhalten gegenüber Schülerinnen sowie Alkoholkonsum im Rahmen schulischer Veranstaltungen betreffen. Zudem wird über eine vorläufige Suspendierung sowie deren gerichtliche Aufhebung berichtet.

1. Seit wann sind dem Senator für Kinder und Bildung die in der Presse dargestellten Vorwürfe gegen einen Lehrer am Gymnasium Horn bekannt und welche Maßnahmen wurden seitdem jeweils ergriffen?
2. Welche disziplinarrechtlichen Schritte wurden im Zusammenhang mit den in der Presse dargestellten Vorwürfen eingeleitet und in welchem Verfahrensstand befinden sich diese aktuell?
3. Welche Auswirkungen hatten die in den Presseberichten geschilderten Vorfälle auf den Schulbetrieb am Gymnasium Horn (z. B. Unterrichtsausfall, Vertretungsregelungen, organisatorische Anpassungen)?
4. In welchem Umfang wurde der betroffene Lehrer seit Bekanntwerden der Vorwürfe weiterhin im Unterricht eingesetzt?
 - 4.1 Wurde der Einsatz des Lehrers infolge der Vorwürfe in bestimmten Lerngruppen, Jahrgangsstufen oder Aufgabenbereichen eingeschränkt?
 - 4.2 In welcher Form wurden Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie das Kollegium über die Situation und den weiteren Einsatz des Lehrers informiert?
5. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um einen geordneten Schulbetrieb während der vorläufigen Suspendierung sowie nach deren gerichtlicher Aufhebung sicherzustellen?
6. Wurden infolge der in den Presseberichten geschilderten Vorwürfe Unterstützungs- oder Beratungsangebote für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte bereitgestellt?

7. Welche Möglichkeiten bestehen für Mitglieder der Schulgemeinschaft, Beschwerden oder Hinweise im Zusammenhang mit der aktuellen Situation vertraulich an schulische oder behördliche Stellen zu richten?